BEZIRKSBEIRAT
GREMIUM TAGT IM DOPPELPACK
SEITE 04

MAURITIUS-KANTOREI
CHORVEREINIGUNG FEIERT 125 + 1 JAHRE
SEITE 08

KOMMENTAR
EINFACH MAL MÜLL VERMEIDEN
SEITE 04

FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **14/**07.10.2022

JETZT MIT SCHAD- UND WERTSTOFF TERMINEN! SEITE 7

Foto: Theaterhaus

FEUERBACHER KULTURHERBST

JETZT WIRD'S BUNT!

(sm) – Je grauer die Tage, desto größer ist die Sehnsucht nach Kunst, Literatur und den darstellenden Künsten. Da trifft es sich, dass gerade zahlreiche Angebote im Stadtbezirk die Jahreszeit bunt und vielseitig machen, mit neuen Werkschauen, Konzerten und Produktionen. Willkommen im Feuerbacher Kulturherbst! ▶

Foto: sm

Foto: Varieté

FEUERBACH IN ZAHLEN

30 % WENIGER VERKEHRSAUFKOMMEN WILL MAN 2021 IN DER MAYBACHSTRASSE GEMESSEN HABEN. UNMÖGLICH? SEITE 04

SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf **WWW.FEUERBACH-GO.DE**
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.

KUNSTHAUS FRÖLICH
LICHT INS DUNKEL!

Gerade fand das Kunst-Wochenende „Art Alarm" statt, bei dem Galerien in ganz Stuttgart Einblicke in die Gegenwartskunst gewährten. Zum ersten Mal mit dabei war das Feuerbacher Kunsthaus Frölich in der Oswald-Hesse-Straße 98 und präsentierte dabei auch eine neue Werkschau „Vivre la lumière", „Das Licht erleben" des französischen Performance-Künstlers und Malers Germain Roesz.

Bis 5. November erwartet die Gäste, von dienstags bis freitags von 9.30 bis 18 Uhr und samstags von 9.30 bis 13 Uhr, ein wahrer Farbreigen von schwebenden Pastelltönen bis zu lautem Kunterbunt. Auch wer mit abstrakter Malerei sonst wenig am Hut hat, kann hier einfach mal die Farben auf sich wirken lassen, bevorzugt an einem Regentag – dann ist die Wirkung am größten.

Und würde nicht schon die Farbgebung französische Lebensfreude ausdrücken, wird diese endgültig an der kleinteiligeren Bilderwand im Obergeschoss deutlich. Dort entdeckt man Bilder, gemalt auf die Deckel von Käseschachteln und Weinkisten. Und das ist guter Ansatz an einem Herbsttag: Einfach nehmen, was da ist und mit kindlicher Freude an der Farbe Licht ins allgemeine Dunkel bringen.

FRIEDRICHSBAU VARIETÉ:
UTOPIEN UND ILLUSIONEN

Bis 6. November – die genauen Spieltage werden auf www.friedrichsbau.de eingestellt – gibt es im Friedrichsbau Varieté in der Siemenstraße 15 eine Produktion, die sich von ihren Vorgängern unterscheidet. Burlesque und nackte Haut spielen dieses Mal keine große Rolle, dafür dreht sich alles um Visionen und ihre Illusionen. Am Anfang steht hier der Tod – so wirkt zumindest das Kostüm von „Gymball"-Artistin Monique Schröder – und am Ende eine Geburt.

Dazwischen gibt es überragende Körperbeherrschung und Akrobatik, etwa von Marco Noury an den „Aerial Straps".

Altbekanntes, aber bunt: Kunst von Germain Roesz. Foto: sm

Martin Frenettes Auftritt beendet ein selbstmörderischer Sturz ins Seil – bloß nicht zuhause nachmachen! Außerdem gibt demonstriert Jaana Felicitas, völlig zu Recht Deutsche Meisterin der Zauberkunst, ihr Können an Eiszapfen und einem Holzstuhl. Nett auch die Ode an Bremerhaven, vorgetragen von Zeremonienmeister „Merlin" an der Wanderklampfe, auch wenn in diesem Programm vielleicht insgesamt etwas viel gesungen wird.

Klarer Höhepunkt ist Gabriel Drouin am „Cyr Wheel" – so nennt man eine Kreuzung von Reifen und Rhönrad. Mädchenhaft huscht er im roten Kleid über die Bühne, so sommerbrisenzart

Körperbeherrschung bei „Utopia". Foto: Varieté

WER? WO? WAS?

Freitag 07.09 – 09.09.2022 **TanzSportZentrum S-Feuerbach**
26. Deutsche Linedance-Meisterschaften
Uhrzeiten und weitere Infos unter www.bfcw.com

Samstag, 08.10.2022 **Feuerbacher Balkon, Kitzbüheler Weg**
15 Uhr: Gaukler-Fest. Der ehemalige Zauberer Dr. Marrax stellt seinen französischen Freund Saltimbangue „Gilbert" vor.
Eine Veranstaltung für Groß und Klein. Einfach vorbeikommen.

Samstag, 08.09.2022 **rehamed**
11 – 15 Uhr: „Tag der Weißwurst". Mit Präsentationen und Vorträgen rund um den Bereich „Gesundheit".

Sonntag, 09.10.2022 **Stadtkirche** (Ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 09.10.2022 **Gustav-Werner-Kirche** (Ev.)
11 Uhr: Familienkirche zum Erntedankfest

Sonntag, 09.10.2022 **Kirche St. Josef** (Kath.)
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 09.10.2022 **Kirche St. Monika** (Kath.)
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 12.10.2022 **Sitzung des Jugendrates**
17.30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz.
Themen siehe feuerbach.de

Donnerstag, 13.10.2022 **Stadtteilbibliothek Feuerbach**
19 bis 21 Uhr: Krimi-Lesung mit Thomas Lang - Goldberg und der unsichtbare Feind. Eintritt: EUR 4 | ermäßigt 2,50 EUR.
Um Anmeldung wird gebeten..

Samstag, 15.10.2022 **Feuerbacher Wald**
16.30 – 19 Uhr: Waldbaden – Entspannung in der Natur.
Infos/Anmeldung unter www.AuszeitWald.de

Sonntag, 16.10.2022 **Stadtkirche** (Ev.)
10 Uhr: Gottesdienst mit schwäbischer Predig

Sonntag, 16.10.2022 **Gustav-Werner-Kirche** (Ev.)
11 Uhr: Gottesdienst

Samstag, 22.10.2022 **Bürgerverein Feuerbach**
10 – 14 Uhr: Schnitzel- und Rätseljagd für Kinder und Engel von 6 bis 12 Jahren. Treffpunkt an der Schranke am Ende des Triebwegs.

Sonntag, 23.10.2022 **Festhalle Feuerbach**
17 Uhr: Chorkonzert „Love Is All You Need" der Chorvereinigung Feuerbach musica varia

Sonntag, 23.10.2022 **Stadtkirche St. Mauritius**
17 Uhr: Louis Spohr. Die letzten Dinge.
Oratorium für Soli, Chor und Orchester

Dienstag, 25.10.2022 **Bezirksbeiratssitzung**
17.30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach,
Wilhelm-Geiger-Platz. Themen siehe feuerbach.de

Änderungen vorbehalten.

Bitte QR-Code scannen.

wie Mädchen mit Bart und Tätowierungen eben huschen können.

Der ebenso gekonnte wie humorvolle Auftritt zeigt: Im Leben wie in der Kunst macht es Spaß, wenn alles mal ganz anders ist, als gedacht.

Artistik trifft Vision. Foto: Varieté

THEATERHAUS AUF DER PRAG
GANZ VON DEN SOCKEN

Im Theaterhaus, Siemensstraße 11, kommen Produktionen für jeden Geschmack auf die Bühne, etwa vom 7. bis zum 9. Oktober die Inszenierung „Die Socken – Opus 124", in denen sich zwei abgehalferte Schauspiel an der vermeindlich großen Chance abarbeiten. *Weitere Infos unter www.theaterhaus.com*

Des Weiteren hat dort eben auch eine neue Ausstellung eröffnet: Künstlerin Regina D. Goerger und der madagassische Fotograf Tiaroley präsentieren nun Kalligrafien und Fotos. Die „Korrespondenzen" sind zu den üblichen Öffnungszeiten des Theaterhauses zu sehen.

STUTTGARTER MUSIKSCHULE
FEIERABENDKONZERTE

Die Feierabendkonzerte „...con fuoco" der Stuttgarter Musikschule im Bezirksrathaus haben eben die neue Saison eröffnet. Weitere Termine: Am Donnerstag, 10. November, ab 18.30 Uhr heißt es „Kolleginnen spielen Klavierquartett", unter anderem mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart. Und am Donnerstag, 1. Dezember, präsentieren SchülerInnen des Fachbereichs Gitarre „Musik von Beethoven und Zeitgenossen".

FEUERBACHER BALKON
FILMFESTIVAL DER GENERATIONEN

Im Quartiershaus, Kitzbüheler Weg 7, steht am Freitag, den 21. Oktober um 17 Uhr, die Komödie „Dancing Queens" aus dem Jahr 2019 mit Diane Keaton in der Hauptrolle auf dem Programm: Martha wünscht sich einen ruhigen Lebensabend, doch in ihrer Seniorenresidenz wird erwartet, dass Frau sich an den Gruppenaktivitäten von Bingo bis Aquajogging beteiligt. Dann lieber einen Jugendtraum erfüllen und Cheer-Leaderin werden, sagt sich die ältere Dame und findet bald Mitstreiterinnen. Wie sie mit „Hüftschwung und Prothese" gegen Altersdiskriminierung und Jugendwahn angehen, ist ganz großes Kino. Empfohlen ab 12 Jahren. Offener Austausch im Anschluss. Eintritt frei/barrierefrei.

KULTUR IM BESEN
WEIN, WEIB UND GESANG

Saison ist auch in der Besenwirtschaft Krug, Wildensteinstraße 24: Am Freitag, 7. Oktober, würdigen Sängerin Jeschi Paul und Pianistin Heidrun Speck bei einem Chansonabend Frauen, Mädchen, Furien, Weiber und Sirenen, mit Stücken der 20er bis 60er Jahre.

Am Samstag, 8. Oktober zeigen Susanne Geiger (Klavier und Gesang) und Birgit Kruckenberg (Gesang und Klavier), was passiert, wenn Feminismus auf High Heels trifft.

Am Donnerstag, 13. Oktober, herrscht „Alarmstufe Michel" und Kleinkunstpreisträger „LinkMichel" trainiert die Lachmuskeln.
Am Freitag, 14. Oktober, betört das Trio „Vocal Deluxe" mit Gesang, Melodica, Teufelsgeige und am Klavier. Und am Samstag, 15. Oktober, schließlich gibt es „Wein-Comedy": Helga Becker betrachtet die Welt durchs Weinglas, mit Situationskomik, Improvisation und Musik. ■

GRABSTEINE von Meisterhand

Besuchen Sie unsere große, frei zugängliche Ausstellung, mit über 100 Grabmalen.

Zentrale Lage: direkt am Feuerbacher-Friedhof.

Steingeschehen
Florian Kraus
Feuerbacher-Tal-Str. 78
70469 Stuttgart-Feuerbach
Telefon 0711 812310
www.steingeschehen.de

AUS DEM BEZIRKSBEIRAT

ZWEI SITZUNGEN, WENIG NEUES

(he) – Bezirksbeirat im Doppelpack: An die monatliche Sitzung am Dienstag, 27. Oktober schloss am darauffolgenden Tag eine zweite im Stuttgarter Rathaus an – gemeinsam mit dem Bezirksbeirat Stuttgart-Nord und zu Fragen der Stadt- und Verkehrsplanung rund um den Pragsattel.

Doch der Reihe nach: In Feuerbach ging es unter anderem um die geplante Verlagerung von Klassen der Hattenbühlschule an die Föhrichschule und einmal mehr stand das Schulverwaltungsamt wegen der schlechten Kommunikation mit Bezirksbeirat und Elternschaft in der Kritik. Aus diesem Grund fordert man nun einen gesamtheitlichen Projektleiter und es soll nachgehakt werden, bis wann die baulichen Mängel der Föhrichschule beseitigt werden: Brandschutzmelder müssen angebracht und acht Türen verbreitert werden.

In einem anderen Antrag ging es um das Schoch-Areal und den Abgang zum Tiefbunker. Der steht unter Denkmalschutz, woran sich Planer und Investoren bei ihren Überlegungen offenbar aber nur schwer gewöhnen können. Zur Sprache kam auch wieder die geplante Umwandlung der Burgenlandstraße in eine Fahrradstraße (wir berichteten), nachdem Anwohner beklagten, sei seien nicht über das Vorhaben informiert worden. Sodann verabschiedete man sich mit der Aussicht auf ein baldiges Wiedersehen im Stuttgarter Rathaus.

Dort waren Fragen zum Theaterhaus-Anbau übrigens von vornherein ausgenommen, das Thema sei noch nicht beschlussreif aufgearbeitet. Bei der gemeinsamen Sitzung von Nord und Feuerbach ging es also im Wesentlichen um die Berichte von Kathrin Steimle, Leiterin der Abteilung Städtebauliche Planung Nord, und Rainer Wallisch, Leiter des Sachgebiets Verkehrsentwurfsplanung. Und es wird sich in nächster Zeit für den Verkehr über den Pragsattel wenig ändern.

Der Pragsattel und sein Verkehr. Foto: sm

Aufhorchen ließ kurz das Vorhaben, die zweite Röhre des Pragtunnels für den Fahrradverkehr zu öffnen, sobald der neue Hauptbahnhof freigegeben ist. Doch seien diese Überlegungen wohl schon wieder Makulatur, so Wallisch: „Bei der Bahn denkt man über den Deutschlandtakt nach, bei dem jede Metropole im Halbstundentakt angefahren werden soll. Dazu braucht man aber die zweite Röhre und wir werden mit der Fahrradnutzung vermutlich den Kürzeren ziehen."

Umgesetzt wird aber, dass die B295 nicht mehr über Bludenzer Straße und Tunnelstraße, sondern vielmehr von der Steiermärker Straße direkt über den Wiener Platz geführt wird und sich dann in einen zweiten Verlauf auch über Borsigstraße und Heilbronner Straße unterteilt. Die Verkehrsplaner erwägen dann, in der Siemensstraße einen Radweg anzulegen, da das Verkehrsaufkommen dort abnehmen werde.

Allerdings ist es mit Prognosen so eine Sache, auch wegen der umfangreichen Bautätigkeit rund um den Pragsattel. Für Staunen sorgte hier eine Erhebung vom 9. Dezember 2021: Hatte eine Studie von 2014 eine Zunahme des Verkehrs durch die Maybachstraße um zirka 20 Prozent prognostiziert, ergab diese Verkehrszählung, dass der Verkehr im Gegenteil um 30 Prozent abgenommen habe. Erklären kann man sich das bei den zuständigen Ämtern nicht: „Vielleicht lag es an Corona" mutmaßte Steimle.

Wie läuft so eine Messung genau ab? „Es werden Kameras aufgestellt, die die durchfahrenden Fahrzeuge erfassen", erläutert Wallisch. Man habe daraufhin im April diesen Jahres noch einmal gezählt, diese Zahlen seien aber noch nicht ausgewertet. Er selbst geht aber nach wie vor von einem Rückgang der Verkehrsbelastung aus.

Dem widersprechen aber die täglichen Erfahrungen, die sich nun auch in den Wortmeldungen der Bezirksbeiräte abzeichneten: In fast allen kam das Wort „Chaos" vor, einmal fiel der Be-

FEUERBACHGO
WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apotheke im E-Center
Apotheke Feuerbach-Mitte
Apotheke am Feuerbach
AWO Pfostenwäldle
Bäckerei Sauter
Bezirksrathaus Feuerbach
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe
Bürgeretage im FMZ
BW-Bank
Cafe Trölsch
E-Center Stuttgart-Feuerbach
Feuerbacher Balkon
Godl Hörakustik
HÜBSCH und gut
Link Immobilien
Metzgerei Schneider
Netto
Oesterle Immobilien
Organix Biomarkt
rehamed
Schairer Buchhandlung
schlafstatt
Schuh-Sport-Striegel
Stadtteilbibliothek Feuerbach
Theaterhaus Stuttgart
Vitadrom/Sportvg Feuerbach
Vital-Zentrum Glotz

Aushang: Stuttgarter Straße 74
Stuttgarter Straße 101, Café Kitz, Feuerbacher Balkon

FeuerbachGO,
Ausgabe 15 / 2022 erscheint am Freitag, 21. Oktober 2022
Anzeigenschluss: Dienstag, 11. Oktober 2022

griff „Verkehrsinfarkt" und das Positivste, was über die Situation gesagt wurde, war, "dass sich die Verkehrsführung auf der Prag täglich ändert". Wirkliche Lösungsansätze gab es aber auch bei der Mittwochssitzung nicht.

Dafür belegten die Nachfragen ein gewisses bauliches Interesse am Varieté-Standort und auch am leerstehenden Hotel Europe. Doch beides stehe derzeit nicht zur Disposition: Steimle erläuterte, das Varieté bleibe an seinem angestammten Platz, solange man kein adäquates Ausweichgrundstück habe. Und Sabine Mezger, Bezirksvorsteherin Stuttgart-Nord, berichtete, dass das Hotel bald als Flüchtlingsunterkunft umgenutzt werde: „Wir sollen die Schleyerhalle räumen und irgendwo müssen die Leute ja hin". Das Hotel biete hier schon alles für eine Beherbergung. „Wir haben derzeit mehr Flüchtlinge als 2015, es wird nur anders wahrgenommen."

Und dann, kurz vor Schluss, wurde es doch noch leidenschaftlich, als sich ein Anwohner eines der neuen Hochhäuser auf der Prag zu Wort meldete: Er warf den Städteplanern vor, an den Bedürfnissen der Menschen vorbei zu planen, und berichtete auch von Mängeln im Neubau. Das sei ein Anliegen, das man an die Bauträger und Architekten richten müsse, unterstrich der Feuerbacher Bezirksvorsteher Johannes Heberle. Und seine Kollegin aus Nord fasste das Raumproblem, das sich im Grunde durch den ganzen Abend gezogen hatte, so zusammen: „Wo sollen wir denn noch hin bauen? Es geht doch nur noch in die Höhe. ■

QUARTIER AM WIENER PLATZ

BÜRGERBETEILIGUNG ZU DEN FREIFLÄCHEN

Nachdem es mit dem Quartiers am Wiener Platz endlich weitergehen soll, werden nun die bestehenden Pläne zur Gestaltung der öffentlichen Freiflächen vertieft. Die Öffentlichkeit hat die Möglichkeit, sich daran zu beteiligen, am Mittwoch, 12. Oktober, ab 18 Uhr im Freien Musikzentrum, Stuttgarter Straße 15. Damit wird der Beteiligungsprozess von 2015 nach langer, verfahrensbedingter Pause fortgesetzt.

Das zuständige Landschaftsplanungsbüro wird die bisherige Planung zum öffentlichen Raum vorstellen. Im Anschluss gibt es einen Austausch zu den Themen Kunst im Quartier, Möblierung und Nutzung der unterschiedlichen Aufenthaltsflächen. Mitmachen können alle, die sich an der Aufwertung und Neuplanung der Freiflächen im ehemaligen Schoch-Areal einbringen möchten.

Kontakt: Amt für Stadtplanung und Wohnen, Sarah Zwink; E-Mail: sarah.zwink@stuttgart.de; Telefon: 0711 / 216 – 20327. Infos zum Projekt „Quartier am Wiener Platz" gibt es auch auf www.stuttgart-meine-stadt.de ■

KOMMENTAR

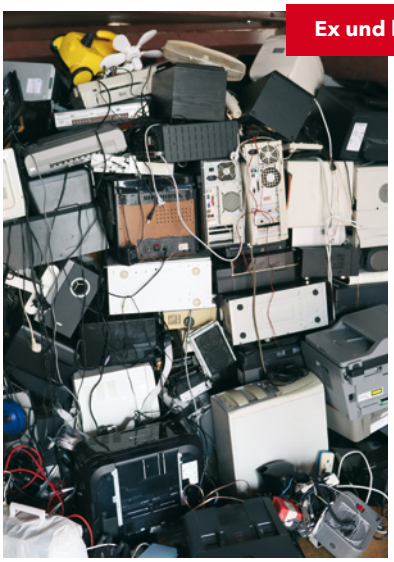
MODERNER ABLASSHANDEL

Auch die hohe Disziplin beim Abfalltrennen ändert wenig daran, dass der deutsche Müllberg wächst und wächst.
Von Georg Friedel

Das Trennende eint uns Deutsche. Wir tun es mit Hingabe und Akribie: Das Sortieren und Trennen des Mülls. Spätestens seit der Verpackungsordnung von 1991 ist der Abfall offiziell zum Wertstoff geworden. Doch sind wir damit wirklich die Recycling-weltmeister geworden? Mitnichten! Unsere Disziplin beim Trennen des Mülls und die vergleichsweise gute Recyclingquote kann letztendlich nicht über eine entscheidende Tatsache hinwegtäuschen: Wer viel hat, wirft auch viel weg. Je reicher ein Land ist, desto mehr Müll produziert es auch. 78 Kilogramm Verpackungsabfall pro Kopf wurden 2020 bei den privaten EndverbraucherInnen und -verbrauchern in Deutschland eingesammelt. Das waren nach den Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes pro Person durchschnittlich sechs Kilogramm mehr als im Jahr 2019. Im Jahr 2021 und auch im laufenden Jahr dürfte dieser Wert wegen der ständig wachsenden Online-Kaufquoten eher noch gestiegen sein – auch wenn hier Zahlen noch fehlen.

Es ändert auch der Besuch vieler Bürger auf Wertstoffhöfen und Recyclingbetrieben herzlich wenig am viel zu hohen Ressourcenverbrauch. Von A wie Aluminium über B wie Bauschutt bis Z wie Zinkblech kann dort viel Ballast abgeladen werden. Und aus Sicht des Konsumenten ist es vielleicht tröstlich, ja eine Art Bußgang oder Ablasshandel fürs gute Gewissen: Man entledigt

Eine sinnvolle Alternative: Spenden und kaufen bei Fairkauf. Foto: sm



Ex und hopp ... Foto: Georg Friedel

sich auf dem Hof von Materiellem und entlastet damit gleichzeitig auf ökologisch korrekte Art und Weise die vom Klimawandel so arg strapazierte Seele. Ab damit in den richtigen Container oder in die passende Tonne. Das tut gut. Allerdings steckt auch eine gehörige Portion Selbstbetrug dahinter. Was passiert mit all dem Plastik, dass in den gelben Tonnen landet? Und der immer höhere Input und die steigenden Nutzerzahlen zeigen ja auch: Es wird ständig noch mehr weggeschmissen und damit noch mehr konsumiert. Der meiste Müll in absoluten Pro-Kopf-Zahlen fällt übrigens im EU-weiten Ländervergleich in Dänemark (845 kg), Luxemburg (790 kg) und Malta (643 kg) an. Danach kommt schon Deutschland mit 505 Kilo pro Einwohner.

Wer sich's also leisten kann, kauft weiterhin ungeniert Neues statt Altes zu reparieren. Der Müllberg wächst indes weiter in die Höhe und muss teilweise nach Fernost exportiert werden. Denn nicht alles, was recycelt werden könnte, wird auch recycelt. Zudem landet noch immer viel zu viel gesammeltes Plastik in Verbrennungsanlagen. Trotzdem, das sei hier deutlich gesagt, ist die Trennung wichtig: Schließlich gibt es auch gut funktionierende Recycling-Kreisläufe. Noch besser ist der Verzicht auf Plastik. So bietet der Biomarkt Organix in Feuerbach seit einiger Zeit auch Lebensmittel unverpackt an. Auch wenn dies nicht durchweg möglich ist, so werden doch einige Produkte in großen Spendern angeboten. Die Kunden können eigene Gefäße zum Beispiel für Nudeln, Hülsenfrüchte oder Reis mitbringen. Auch beim Wochenmarkt gibt's Waren vom Erzeuger um die Ecke oft ohne Verpackung. Zum völligen Verzicht auf Verpackungsmüll reicht das natürlich nicht – aber es ist immerhin ein Anfang. Auf einem völlig anderen Terrain der Nachhaltigkeit bewegt sich auch Fairkauf in Feuerbach. Dort geht es um Möbel, Hausrat, Kleidung, aber auch Kinderspielzeug, Sportartikel, Bücher, Tonträger und Wohnzubehör. In dem Second-Hand-Kaufhaus der Caritas an der Steiermärker Straße 53 können gut gepflegte und noch voll funktionsfähige Dinge als Spende abgegeben werden: So mancher befreit sich halt gern von Wohlstandsballast, und der, der nichts hat, freut sich daran. ■

20 JAHRE ORGANIX

EINE VISION FEIERT GEBURTSTAG

(red) – Zur Eröffnung 2002 mag so mancher die Idee noch als abwegig abgetan haben, mittlerweile ist der Organix Biomarkt aus der Reihe der örtlichen Lebensmittelhändler aber nicht mehr wegzudenken. Inhaber Margret und Christof Tenta erinnern sich zurück: „Am Anfang gab es 280 Quadratmeter Verkaufsfläche, fünf MitarbeiterInnen, drei Aushilfen und 100 Schmetterlinge im Bauch." Die Zeiten und damit das Kaufverhalten der Kunden haben sich seither grundlegend geändert: Seit man mehr und mehr weiß, wie die Geschicke aller miteinander verflochten sind, sind Bio und fair gehandelt immer wichtiger geworden.

Organix wirkt in viele Richtungen: Unterstützt etwa im afrikanischen Uganda die Anschaffung eines Wassertanks, aber auch seine Liefe-ranten hier vor Ort. 2014, lange vor den Beschränkungen durch den Gesetzgeber, schafft man 95 Prozent der zuvor verwandten Plastiktüten ab. Und seit 2020 verfügt man über eine eigene Unverpackt-Station. Der Einsatz wird belohnt: Die Obst- und Gemüseabteilung bei Organix wird zur besten Deutschlands gekrönt. Mittlerweile zählt man rund 40 Beschäftigte und verkauft auf rund 1000 Quadratmetern.

Und jetzt? Jetzt will man die vergangenen 20 Jahre feiern. Ab dem 14. Oktober gibt dazu es diverse Verkostungen und Extras und am 15. Oktober soll es ab 19 Uhr außerdem eine Jubiläumsparty geben: Mit Musik von den Lenz Brothers, Crepes-Stand, Grillen, Bier und Glühwein. Der Laden, Stuttgarter Straße 23, ist bis 22 Uhr geöffnet, Theken-verkauf bis 20 Uhr, und Happy Hour von 18 bis 20 Uhr. ■

BÜRGERHAUS ROT

PLANUNGSWERKSTATT FRIEDRICHSWAHL

(red) – Im Roter Bürgerhaus, Auricher Straße 34 A (nahe der Haltestelle Schozacher Straße) findet für Kurzentschlossene die zweite Planungswerstatt Friedrichswahl statt: Am Samstag, 8. Oktober, von 11 bis zirka 16 Uhr werden die Ergebnisse der Prüfaufträge des ersten Treffens vorgestellt und für die Übergabe an den Gemeinderat angepasst. Interessierte sind herzlich eingeladen.

EVANGELISCHE KIRCHEN-GEMEINDE

DREI ABENDE ZU DIETRICH BONHOEFFER

(red) – Unter dem Motto „Von guten Mächten wunderbar geborgen" veranstaltet die Evangelische Kirchengemeinde drei Abende zum Theologen Dietrich Bonhoeffer: Er hatte es abgelehnt, ins amerikanische Exil zu gehen, weil er seine Aufgabe im Widerstand gegen den Nationalsozialismus sah. Kurz vor Kriegsende wurde er im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Die drei Treffen finden jeweils von 19 bis 21.30 Uhr in der Gustav-Werner-Kirche, Wildeckstraße 33, statt: Am Montag, 10. Oktober, geht es um „Bonhoeffer – eine Biographie mit Bildern". Am 17. Oktober wird der Film „Die letzte Stufe" über Bonhoeffers letzte Lebensjahre gezeigt. Und am 24. Oktober gibt es „Von guten Mächten wunderbar geborgen" und andere Bonhoeffer-Texte sowie Gelegenheit zum Gespräch über den Film.
Um Anmeldung wird gebeten, unter Telefon 6320202 oder per E-Mail an martine.haerlin@evangelische-kirche-feuerbach.de

SCHADSTOFF- UND WERTSTOFFMOBIL IN FEUERBACH:

Mittwoch, 12.10.2022:
Friedhof Feuerbacher Tal-Straße, Parkplatz Haupteingang, 12:15 - 13:45 Uhr

Freitag, 14.10.2022:
Triebweg/Stefan-Zweig-Straße,
07:45 - 09:00 Uhr

Quelle: AWS Abfallwirtschaft Stuttgart

Der **Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach** unterstützt Auszubildende die als Flüchtlinge nach Stuttgart gekommen sind. Zur Zeit bekommen vier angehende Elektroniker, Energie- und Gebäudetechnik Nachhilfe und Unterstützung.

Für die Ausbildung sind Laptops notwendig. Wer kann ein funktionierendes Gerät zur Verfügung stellen?

Weitere Informationen auch telefonisch unter 0173 3165288.

IMPRESSUM

FEUERBACHGO ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.
Stuttgarter Str. 15
70469 Stuttgart-Feuerbach
Tel. 0711 25514020
USt-IdNr. DE814858155
Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.
Redaktion: Hans Elsenhans (he), Susanne Müller-Baji (sm), freie Mitarbeiter
E-Mail: go@feuerbach.de, Internet: www.feuerbach-go.de
Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, he
Anzeigen: Günther Röder,
E-Mail: go@feuerbach.de

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., Erscheinungsweise: zwei- bzw. dreiwöchig (ca. 22 Ausgaben/Jahr). Digitale Ausgabe in www.feuerbach.de

Kooperierende Vereine: Bürgerverein Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch auszugsweise nur mit Genehmigung

NOTRUFNUMMERN

Polizei Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach
Telefon 89903800
Feuerwehr Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst
Telefon 112
Giftnotruf
Telefon 0761 19240
(Vergiftungszentrale Freiburg)

Oder Sie folgen dem QR-Code:

Weitere Notrufnummern auf
www.stuttgart.de/service/notdienste

REICHERT + PARTNER
RECHTSANWÄLTE STEUERBERATER

BERATUNGSKOMPETENZ
IN STAMMHEIM
UND FEUERBACH

Wir sind eine interdisziplinäre Beratungskanzlei in der Rechts- und Steuerberatung und engagieren uns als Dienstleister mit Kompetenz und Herzblut für unsere Mandanten **mit Schwerpunkt Mittelstand, verarbeitendes Gewerbe, Handel, Handwerk und Dienstleistungen.**

www.reichertpartner.de

CHORVEREINIGUNG

JUBILÄUM NACHGEFEIERT!

(sm) – „Wo man singt, da lass Dich nieder, (...), Bösewichter haben keine Lieder", hat einst der Dichter Johann Gottfried Seumes (1763 - 1810) gereimt. Das trifft natürlich auch auf die Feuerbacher Chöre zu, bei deren Zusammenkünften immer auch das gesellige Beisammensein eine große Rolle gespielt hat. Drei davon wurden zur Chorvereinigung Feuerbach e. V., die bereits im vergangenen Jahr ihr 125-jähriges Bestehen gefeiert hätte. Coronabedingt hat man deshalb nun sein 126-jähriges Jubiläum in der Festhalle nachgeholt. Und am 23. Oktober folgt ein Konzert unter dem Motto: „Love Is All You Need – Liebe in Dur und Moll".

Wie aber kam Feuerbach zu seiner Chorvereinigung? Ende des 19. Jahrhunderts kam es zu einer Welle von Vereinsgründungen: So entstand 1896 der Gesangverein Vorwärts und vier Jahre später der Gesangverein Fortuna. Und dann gab es seit 1898 auch noch den Geselligkeitsverein Echo, bei dem aber möglicherweise der Schwerpunkt mehr auf der Geselligkeit als auf dem Gesang gelegen haben mag. Vielleicht lag es daran, dass nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten die ersten beiden zwangsweise in den Volkschor Feuerbach überführt wurden, um sie besser kontrollieren zu können. Nach 1945 entstand schließlich aus allen drei Chören die Chorvereinigung Feuerbach.

Leider seien aus den Anfangsjahren der einzelnen Chöre wenig Aufzeichnungen erhalten geblieben, berichtet Kurt Steger: Falls jemand noch Chor-Memorabila an dieser Zeit findet, würde sich die Chorvereinigung drüber freuen. Steger hat 2017 den Vorsitz an seine Nachfolgerin Silke Rudolph abgegeben, ist seither Ehrenvorsitzender der Chorvereinigung und entstammt quasi einer Feuerbacher Chordynastie: Vor ihm war schon sein Vater Franz Steger langjähriger Vorsitzender, erzählt er: „Und mein Großvater war Gründungsmitglied."

Über die Jahrzehnte hat der örtliche Chorgesang zahlreiche Veränderungen erfahren: Was vormals ein reiner Männerchor war, öffnete sich für Frauen, Kinderchöre entstanden. Und auch später, schon zusammengeschlossen zur Chorvereinigung, war vieles im Wandel: Die Musica Varia entstand als Projektchor, in dem man auch jüngere Chorliteratur bearbeiten wollte. Sie ist inzwischen aber zum aktiven Chor innerhalb des Vereins geworden. Auch der Stammchor, der Ü50-Chor, trifft sich nach wie vor regelmäßig zu Proben und geselligem Beisammensein, er bestreitet aber keine öffentlichen Auftritte mehr, wie Steger erzählt.

Natürlich ist der Chor eng mit den Geschicken des Stadtbezirks verbunden: Der Ehrenvorsitzende erzählt von den Anfangsjahren, wo es in Feuerbach so viele Wirtschaften gegeben habe, als man sich nach dem wöchentlichen Proben jeweils in einer anderen Lokalität getroffen habe, „und die Wirte auch alle Mitglied waren". Trotzdem sei man nicht bei allen rumgekommen. Also gab es über 52 Gaststätten? „Um die 80, um genau zu sein", sagt Kurt Steger.

Gruppenbild mit Sängern: Der erweiterte Vorstand. Fotos: gürö

Der Chorvereinigung verdankte Feuerbach auch das Maibaumfest, auch wenn das mittlerweile nicht mehr stattfindet: 2001 habe man das erste veranstaltet, so Steger, dann nach zehn Jahren aber die Organisation an die „First Guggenband" abgegeben. Es sei für die Vereine zunehmend schwer, sich zu finanzieren: Zu wenig junge Vereinsmitglieder kommen nach und seit Corona sei man darüber hinaus vorsichtiger geworden, Veranstaltungen zu organisieren.

Am 1. Oktober hat man nun aber doch sein 126-jähriges Bestehen gefeiert. Und am Sonntag, 23. Oktober gibt es außerdem das Chorkonzert „Love Is All You Need" in der Festhalle, Kärntner Straße 48. Saalöffnung ist um 16.30 Uhr, Beginn um 17 Uhr. Karten können bei den Mitgliedern, unter Telefon 851018 und bei kartenbestellung@musicavaria.de bezogen werden. ■